

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Preussischer Botanischer Verein. (E. V.) Königsberg in Preussen.
Sitzung am 13. Dezember 1909. Der Vorsitzende, Herr Privatdozent Dr. Abromeit, legte einige bemerkenswerte Pflanzen vor, die Herr Axel Rosenbohm im Kreise Strasburg (Westpreussen) gesammelt hatte: *Erica Tetralix*, vorher am weitesten nach Osten zu nur bei Theerkeute (Posen) bekannt, im F.-Rev. Lautenburg an einem kleinen Moor unweit des Zwossnosees, somit vom östlichsten (isolierten) Standorte in Norddeutschland, ferner *Orobanche lutea Baumg. var. pallens A. Br.* von einem Feldstücke bei Lautenburg und *Linaria Cymbalaria* aus Graudenz, von Herrn Rentier Rosenbohm *Medicago minima b) mollissima Koch.* Durch den Vorsitzenden gelangte ferner zur Vorlage eine grössere Anzahl Pflanzen aus Herkulesbad und Pöstyen (Ungarn) von Herrn Konsul Kaufmann Brinckmann, darunter: *Tamarix tetrandra*, *Campanula multiflora*, *Genista ovata*, *Trifolium pannonicum*, *Alyssum tortuosum*, *Astragalus Onobrychis* u. a. Von Herrn Oberförster Seehusen demonstrierte Vorsitzender ein eigentümlich gewachsenes Exemplar von *Polyporus pinicola*, ferner frische Exemplare von *Colybia tumulosa* aus dem botanischen Garten, wo sie noch Anfang Dezember gewachsen waren. Von Herrn Apothekenbesitzer Schüttele-Czersk waren der Vereinssammlung zahlreiche Ansichten von der Tuchler Heide überwiesen worden, welche gleichfalls zur Vorlage gelangten. Herr Apotheker Kühn demonstrierte *Arabis Halleri* aus Ramsbeck im Sauerlande, die nach Angaben der Bergleute Blei anzeigen soll, und beregte den Einfluss, den Metallverbindungen ausüben, wenn sie von einer Pflanze aufgenommen werden. Herr H. Preuss legte zunächst *Pastinaca opaca Bernh.* (neu für Westpreussen), adventiv auf dem Danziger Güterbahnhof, sowie *Corispermum Marschallii Stev.* vor, das auf der Binnenmehrung (Kreis Danziger Niederung) vorherrscht, hier aber früher für *C. intermedium* gehalten wurde; auffallend ist, dass jene südosteuropäische Pflanze sich in kurzer Zeit so weit verbreitet hat. Auf Rügen hatte im letzten Sommer auf einer Studienreise Herr Preuss an mehreren Stellen eine Komposite, die er, wie auch schon früher Prof. Dr. Potonié, für *Lactuca perennis* hielt, die aber später vom Vorsitzenden als *Mulgedium tataricum* erkannt wurde, mit typischen Halophyten zusammen in urwüchsiger Formation angetroffen. Prof. Dr. Ascherson führt das Vorkommen dieser in Mittel-, Süd- und Ostrussland und Westsibirien heimischen Pflanze auf Rügen auf das Auftreten von Steppenühnern zurück, die im Jahre 1863 über Pommern und Rügen bis nach Dänemark und Südschweden gelangt waren. Die Involuera des *Mulgedium tataricum* von Rügen haben stets purpurne Flecken; die Grösse der einzelnen Exemplare schwankt zwischen 0,20 m und 1,50 m. Sodann sprach Herr Preuss „Ueber die Strandwiesen und -triften der deutschen baltischen Küste.“ Nach einem Hinweis auf die einschlägige Literatur ging Vortragender auf die Einteilung der Küstenflora kurz ein. Von dieser ist am mannigfaltigsten die Flora der Strandwiesen und -triften. Diese, im äussersten Osten fast ganz fehlend, finden sich besonders an Flussmündungen, Meeresbuchten und da, wo Inseln der Küste vorgelagert sind. Vortragender gliedert die Strandwiesen und -triften folgendermassen: 1. *Salicornia*-Formation, 2. Grasformation, 3. *Artemisia maritima*-Formation, 4. sandige Strandtriften, 5. Strandsümpfe; dazu kommen noch adventive Glieder. Die Leitpflanze der 1. Formation, *Salicornia herbacea*, verlangt hohen Salzgehalt des Bodens (ca. 3‰) und ist im Westen am verbreitetsten, da dort bekanntlich der Salzgehalt der Ostsee etwas grösser ist als im Osten. Begleitpflanzen der sehr häufig in der Spülung wachsenden *Salicornia* sind: *Zostera marina*, *Poa pratensis* fr. *costata* Schum., die auch (selten) in West- und Ostpreussen (hier z. B. bei Neuhäuser nach Dr. Abromeit auf Heideboden) gefunden ist, *Echinopsilon hirsutus* und *Obione pedunculata*, die an den salzhaltigsten Stellen wächst. Dass Halophyten wie vorige auf einen bestimmten hohen Salzgehalt des Bodens angewiesen sind, geht nach Beobachtungen

des Vortragenden daraus hervor, dass diese Pflanzen an eingedämmten Stellen, wo also der Salzgehalt des Bodens geringer geworden ist, Nanismus zeigen. In der Grasformation, die sich in zahlreiche Typen und Subformationen gliedert, welche nach *Atropis maritima*, *Scirpus rufus* etc. benannt sind, bildet *Atropis distans* (mit *fr. litoralis*) oft grosse Wiesen. Wo früher die *Salicornia*-Formation geherrscht hat, findet sich *A. distans fr. capillaris*, sowie *A. maritima*. Sehr charakteristisch ist für Strandtriften von Kolberg an westwärts *Carex extensa*, *C. distans*, ferner *Plantago maritima* mit breiteren und schmalen Blättern, *Statice Limonium*, eine der schönsten Pflanzen dieser Formation, oft in grossen Beständen auftretend und mit Uebergangsformen zu *St. bahusicensis*, *Cochlearia*-Arten, *Aster Tripolium*, *Apium graveolens*, *Samolus Valerandi* (massenhaft), in Bruchlöchern *Juncus maritimus*, an sumpfigen Stellen *Oenanthe fistulosa* und *Oe. Luchernalii* (im westlichsten Teile); an sehr nassen Stellen wachsen auch *Spergularia salina* und *Sp. media*. Glieder der *Artemisia maritima*-Formation, die in Ost- und Westpreussen ganz fehlt (*A. maritima* ist im Vereinsgebiet nur adventiv), sind: *Bupleurum tenuissimum*, *Spergularia salina*, *Juncus balticus* ansser den Formen *salina* und *gallica* von *Artemisia maritima*, ferner *Trifolium fragiferum* in von den Binnenlandsformen oft sehr abweichenden Strandformen, *Lepturus incurvatus* (nur auf Rügen), *Sagina maritima*, *Erythraea linariifolia*. Für die sandigen Strandtriften sind charakteristisch: *Lepidium latifolium*, *Plantago Coronopus*, *Silene viscosa* (Rügen), sowie der der vorigen Formation eigentümliche *Scirpus rufus*, dessen östlichster Standort an der deutschen Küste die Halbinsel Messina bei Neufähr (Westpr.) ist. In den Strandstümpfen dominieren die Halophyten. Charakteristisch sind für die Strandstümpfe im Westen: *Helosciadium inundatum*, *Echinodorus ranunculoides*, *Juncus obtusiflorus* nebst *Sonchus paluster* (dieser auch an sehr salzhaltigen Stellen), *Cladium Mariscus* öfters in grossen Beständen; *Euphorbia palustris* ist durch die Oder in die Strandstümpfe gelangt. Advene Glieder der Flora der Strandwiesen sind: *Hieracium aurantiacum*, *Bromus erectus*, *Erigeron annuus*, *Corrigiola litoralis* (Warnemünde). Die Salzwiesen im Binnenlande enthalten weniger typische Halophyten wie *Plantago maritima*, *Samolus Valerandi*, *Erythraea pulchella*. Gelegentlich kommen vor: *Ophioglossum vulgatum*, *Cirsium canum* mit *C. canum* \times *oleraceum* und *Schoenus nigricans* (Madne-See). Zum Schluss sprach Vortragender über Strandformen verschiedener Pflanzen: *Linum catharticum*, *Stellaria crassifolia fr. brevifolia* u. a. mit sukkulenten Blättern, *Lotus corniculatus fr. tenuifolius* mit reduzierten Blattflächen, *Juncus lampocarpus fr. litoralis* und *J. Gerardi*, der nach Ansicht des Monographen Buchenan wohl doch nur eine Salztorm von *J. compressus* sein dürfte. Der grösste Teil der erwähnten Pflanzen wurde vorgelegt. Zum Schlusse unterzog Vortragender das Kapitel über Strandpflanzen in France „Pflanzenleben Deutschlands und der Nachbarländer“, das zahlreiche auf mangelhafter Beobachtung beruhende falsche Angaben enthält, einer Kritik. Studiosus Hugo Gross sprach über forstbotanische Beobachtungen aus dem südöstlichen Ostpreussen. Dort kommt *Acer Pseudoplatanus* nur angepflanzt vor. *Quercus sessiliflora* ist recht selten (obwohl noch mehrfach im Kreise Lötzen), ebenso *Alnus incana*, die nur an zwei Stellen (Lötzen und Goldap) wild, sonst aber hin und wieder angepflanzt ist, auch als Chausseebaum. Genauer wurde auf das Vorkommen von *Taxus baccata* in der Borker Heide, Milchbuder Forst und dem Wensöwer Wald eingegangen. In der Borker Heide (Kreise Angerburg, Goldap, Oletzko) ist die Eibe sehr vereinzelt, in der Milchbuder Forst sind in wenigen Lagen in dichtem Fichtenbestande im ganzen noch 37 Exemplare vorhanden. Im Wensöwer Walde sind sie viel zahlreicher, gegen früher aber in geringerer Zahl, da sie jetzt dort nicht geschützt werden. Die Krummfichte (*Picea excelsa fr. aegra myelophthora Casp.*) wurde im Forst-Rev. Rothebude in einigen und im „Borrek“ bei Lyck in ca. 45 Exemplaren angetroffen, hier hin und wieder mit der Hauptform zusammen. Herr Privatdozent Dr. Abromeit wies darauf hin, dass *Picea excelsa fr. aegra myelophthora* an nassen, kalten Boden gebunden sei, wie es auch Graf Berg in

Livland beobachtet hat, und gelegentlich auch fruktifiziere (z. B. auf dem Grossen Moosbruch bei Labiau). Herr Preuss erwähnte das Vorkommen einer analogen Form der Kiefer, der „Krummkiefer“, bei Thorn. Nachdem er den Vorschlag gemacht hatte, in forstbotanischen Merkbüchern auch seltene Sträucher ausserhalb der Wälder (wie *Betula nana*, *Salix myrtilloides*, *S. Lapponum* u. a.), sowie solche Waldpflanzen anzuführen, die nach ihrem Vorkommen als Naturdenkmäler anzusehen sind, legte er einige bemerkenswerte Torfmoose von Herrn Organisten Dietzow-Grünhagen vor. Sodann demonstrierte Herr Gartentechniker Butz *Pensées* (noch jetzt im Freien blühend), sowie Photographien einer Trauerlärche, einer an der Festungsmauer in Königsberg hängenden *Fraxinus excelsior*, eines Bestandes von *Filipendula Ulmaria* unter Eichen und einer Ansiedelung von *Campanula rapunculoides* und *Verbascum thapsiforme* in der Stadtgärtnerei.

Hugo Gross.

Toepffer, Schedae zu Salicetum exsiccatum. Fasc. IV. Nr. 151—200 und Nachträge zu Fasc. I u. III nebst Salicologische Mitteilungen Nr. 2. Herr Ad. Toepffer, Genzstrasse 1 in München 31, versandte neulich das IV. Fascikel seines Exsiccatenwerkes, das wieder 50 interessante Formen und Hybriden enthält. Ausser einigen Nachträgen, bezw. Berichtigungen zu Fasc. I u. III sind den Schedae die „Salicologischen Mitteilungen Nr. 2“ als Anhang beigegeben mit folgendem Inhalt: *Salix Teplouchovi* Schroed. v. Dr. P. Lackshewitz. — *Salix dasyclados* Wim. ssp. *baltica* Lackshew. — Die Versendung von Weidenstecklingen. — Unrichtige Zitate. — Uebersicht der iteologischen Literatur von 1906—1908. — Referate u. Anmerkungen. — Nachtrag.

III. Congrès International de Botanique. Bruxelles. 14.—22. Mai 1910. 7. Circulaire. Das 7. Circular, von Generalsekretär E. de Wildeman und von den Präsidenten Baron de Moreau und Th. Durand in Brüssel unterzeichnet, enthält einige Beilagen, darunter eine Beilage mit den sehr beachtenswerten Vorschlägen des Herrn Prof. Dr. Maurice Boubier aus Genf, betr. botanische Bibliographie und Dokumentation. Da die botanische Literatur in der letzten Zeit ganz gewaltig angewachsen ist, so werden die Interessenten gebeten, sich zu den von Boubier aufgestellten Fragen bald zu äussern und dem Komitee der Abteilung für Botanische Bibliographie und Dokumentation des Internationalen Botanikerkongresses mitzuteilen etc.

Türkheim, Hans Freiherr von, Botan. Forschungsreise nach Santo Domingo und Guatemala. Unterm 6. Dez. des v. J. teilte Herr von Türkheim mit, dass er glücklich in Santo Domingo eingetroffen sei und am 7. Dez. zunächst nach Barahona, dem Südosten der Republik, abreisen werde. Von hier aus gedenkt er das Hinterland von Barahona zu besuchen. Die Umgegend der Stadt Santo Domingo selbst ist botanisch nicht interessant und unergiebig, da das Gebiet fast nur aus Kulturland besteht.

Personalnachrichten.

Ernennungen etc. Prof. Wohltmann w. Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Prof. Julius Kühn als Direktor des landw. Instituts der Univ. Halle. — Dr. T. F. Hanausek in Krems a. d. Donau erh. d. Titel Regierungsrat. — Emile Burnat in Vevey w. v. d. Univers. Lausanne anlässlich seines 80. Geburtstages zum Dr. honoris causa ernannt (Botan. Centralblatt).

Todesfälle. Karl Untchj, k. k. Marine-Ober-Chemiker, verdient um die Erforschung der Flora v. Istrien, am 3. Nov. 09 in Graz im A. v. 57 J. (Oesterr. Bot. Zeitschr.). — Michael Haggelund Foslie, Custos a. d. bot. Abteilung des Museums in Drontheim, am 9. Novemb., 54 J. alt. — H. Marcaillou d'Aymérie in Aix-les-Thermes (Ariège), im A. v. 54 J. (Botan. Centralblatt). — Prof. Dr. Lajos Simonkai in Budapest, am 5. Januar im A. v. 60 J.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [16_1910](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 14-16](#)